

General der Infanterie

Erich Buschenhagen

geb. 08.12.1885 Straßburg / Elsaß

gest. 13.09.1994 Kronberg / Taunus



Heer

Kommandierender General des LII. A.K.

RK 05.12.1943 Generalleutnant

521. EL 04.07.1944 General

Auszeichnungen

Österr. Militär-Verdienstkreuz III.Klasse mit Kriegsdekoration
Ungarische Kriegs-Erinnerungs-Medaille mit Schwertern
Spangen zum EK II und EK I 1939
DK in Gold am 19.07.1942
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1935
Nennung im Wehrmachtsbericht am 12.05.1944
Dienstauszeichnung I. Klasse am 09.03.1939
Komturkreuz II.Klasse des Schwedischen Schwerterordens
Finnisches Freiheitskreuz I.Klasse mit Schwertern
Spange "Prager Burg" 1939
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1914 Fahnenjunker
1914 Fähnrich
1915 Leutnant
1918 Oberleutnant
1925 Hauptmann
1932 Major
1935 Oberstleutnant
1938 Oberst i.G.
1941 Generalmajor
1043 Generalleutnant
1944 General der Infanterie

Buschenhagen meldete sich 1914 freiwillig zur Armee und kam zur Telegraphentruppe. Mit dieser Einheit kämpfte er im gesamten Ersten Weltkrieg. 1920 wurde er in die Reichswehr übernommen und kam 1921 zum Nachrichten-Bataillon 3, dann zur Heeres-Ausbildungs-Abteilung und ab 1935 in die aus der daraus entstehenden 4. Abteilung des Generalstabes. Am 1. März 1938 wurde er Kommandeur des I.R. 5. Bei Kriegsbeginn wurde er Chef des Generalstabes des XXI. A.K., am 9. April 1940 dann Chef des Generalstabes des AOK in Norwegen. Am 1. April 1941 wurde er zum Generalmajor befördert und am 18. Juni 1942 Kommandeur der 15. I.D. Für die Abwehrleistungen seiner Division im Herbst 1943 nördlich von Kriwoi Rog an der Ostfront wurde er am 5. Dezember 1943 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Am 20. November 1943 übernahm er die Führung des LII. A.K. Für die Zerschlagung eines sowjetischen Brückenkopfes am unteren Dnjestr im Mai 1944 wurde er am 4. Juli 1944 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Im August 1944 geriet er in sowjetische Kriegsgefangenschaft, aus der er erst am 8. Oktober 1955 entlassen wurde.